

Drei

Morgen feiern wir Gottesdienst zu Trinitatis. Oder auf Deutsch: Zum Fest der Heiligen Dreieinigkeit.

Und das nicht, weil zu diesem Gottesdienst – und zwar aller Voraussicht nach zum letzten Mail – unsere Kantorin, unsere Pastorin und unser neuer Pfarrverwalter in Ausbildung **zu dritt** und ausschließlich digital bei euch auf den Bildschirmen erscheinen...

Wobei. Eigentlich finde ich das Bild gar nicht so unpassend:

Denn an Trinitatis erscheinen Gott, der Vater, und Gott, der Sohn, und Gott, der Heilige Geist, ja auch **zu dritt** auf unserer Bildfläche.

Der Vater: Er hat die Welt erschaffen.

Der Sohn: Er ist den Menschen bis in den Tod hinein nahe gekommen.

Und der Heilige Geist: Er ist zu allen Zeiten im Leben der Menschen gegenwärtig.

Der **eine** Gott erscheint in diesen **drei** Beziehungsweisen als Gegenüber zu uns.

In Ansprachen lasse ich die **Drei** manchmal miteinander diskutieren:

Da pocht dann etwa der Vater deutlich auf die Bewahrung seiner Schöpfung.

Da legt der Sohn mehr als nur ein gutes Wort zur Rettung seiner Brüder und Schwestern ein und lässt diesen Worten auch Taten folgen.

Da weht der Heilige Geist die Menschen an, um ihrem Verstand wenigstens etwas Licht zu geben.

Dazu passend ein Satz aus der Bibel:

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen“.

In Vorcoronazeiten wurde der am Ende einer Predigt der Gemeinde zugesprochen. Aber er gilt natürlich immer noch!

Euch ein gesegnetes Trinitatis!

Pastorin Beate Gärtner